

## **Aktion Mensch**

**Programm:** die Gesellschafter

**Anschrift:** Heinemannstr. 36, 53175 Bonn

**Telefon:** (0228) 20 92 50 00

**E-Mail:** foerderung@dieGesellschafter.de

**Internet:** [www.diegesellschafter.de/aktion/foerderprogramm](http://www.diegesellschafter.de/aktion/foerderprogramm)

### **Ansprechpartner/-innen:**

Uwe Blumenreich (Projektleitung), Madeleine Reimer, Christian Pröll, Christian Wellmann (Sachbearbeitung)

### **Wer kann Anträge stellen?**

Einen Antrag auf Förderung können alle freien gemeinnützigen Organisationen stellen.

### **Was wird gefördert?**

Es können Projekte gefördert werden, die zu mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen. Durch gelebte Partizipation und Teilhabe sollen mehr Chancengleichheit, Verteilungs-, Geschlechter- und Generationengerechtigkeit für Menschen in sozial schwierigen Situationen geschaffen werden. Die Projekte sollen wesentlich von ehrenamtlichen und freiwilligen MitarbeiterInnen getragen werden oder zum Ziel haben, neue Freiwillige zu gewinnen.

### **Was wird nicht gefördert?**

Von der Förderung ausgeschlossen sind Projekte, die bereits begonnen wurden, Projekte von öffentlichen Trägern oder kommerziellen Anbietern oder solche, die staatliche Pflichtaufgaben betreffen. Nicht gefördert werden Einzelpersonen, öffentlich-rechtliche und gewerbliche Organisationen.

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

4.000 Euro

### **Kommentare:**

Der Antrag auf Förderung wird direkt auf der Website [dieGesellschafter.de](http://dieGesellschafter.de) gestellt. In Ausnahmefällen nimmt die Aktion Mensch auch schriftlich gestellte Anträge entgegen.

## **Aktion Selbstbesteuerung e.V. (asb)**

**Programm:** Friede durch gerechte Entwicklungspolitik

**Anschrift:** Lindenspürstr. 38b, 70176 Stuttgart

**Telefon:** (0711) 6 36 69 60

**Fax:** (0711) 62 69 92

**E-Mail:** kontakt@aktion-selbstbesteuerung.de

**Internet:** www.aktion-selbstbesteuerung.de

### **Ansprechpartner:**

Paul Sandner, Geschäftsstelle

### **Wer kann Anträge stellen?**

Basisgruppen, Zusammenschlüsse möglich, weniger formale Kriterien, Projektkinhalt entscheidend.

### **Was wird gefördert?**

Bewusstseinsbildende Arbeit im Inland: Vermittlung neuer Zusammenhänge an noch nicht informierte Zielgruppen//Selbsthilfeprojekte im Ausland: Anschubfinanzierungen für Projekte, die von Unterstützten selbst getragen werden, den einheimischen Markt sowie langfristig Gerechtigkeit und Unabhängigkeit fördern sollen//politisch brisante Projekte oder Projekte im Bereich Internationalismus / emanzipatorische Bewegungen, die eher keine Förderung durch größere Organisationen bekommen.

### **Was wird nicht gefördert?**

laufende Kosten

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

Antragshöhe unbegrenzt, durchschnittliche Förderhöhe 500 Euro bis 1.500 Euro, aber Einzelfallentscheidung. Siehe dazu auch Liste der geförderten Projekte auf der Homepage der asb.

### **Eigenanteil:**

keine Vorgaben, wird grundsätzlich erwartet

### **Antragsfristen:**

1. März (Sitzung im Mai) und ca. 1. September, wenn es eine Sitzung im Herbst gibt. Fristen erfragen! Formloser Antrag mit Kosten- und Finanzierungsplan sowie inhaltlicher Begründung (nicht zu lang) an die Geschäftsstelle, eilige Anträge direkt an den stellvertretenden Vorsitzenden.

### **Bewilligung/Vergabe:**

Mitgliederversammlung tagt ein- bis zweimal jährlich, Anträge bis 1. März werden auf jeden Fall berücksichtigt, später eingehende evt. im Herbst, sonst im nächsten Jahr. Entscheidungsprozess dauert eher länger.

### **Ausschließlichkeit zu anderen Finanzierungsträgern:**

keine Angaben

## **DGB-Bildungswerk e.V. Nord-Süd-Netz**

**Anschrift:** Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf

**Telefon:** (0211) 4 30 12 58 oder (0211) 4 30 13 84

**Fax:** (0211) 4 30 15 00

**E-Mail:** nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de

**Internet:** www.dgb-bildungswerk.de

### **Ansprechpartnerin:**

Deborah Wester

### **Wer kann Anträge stellen:**

entwicklungspolitische Gruppen in Kooperation mit gewerkschaftlichen Gruppen, DGB Kreisen, Verwaltungsstellen der Gewerkschaften etc., gemeinsame Antragstellung erforderlich.

### **Was wird gefördert:**

Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsveranstaltungen, Erstellung von Informationsmaterial, Honorare, Fahrtkosten, Unterkunft, Leihgebühren für Medien. Telefonisch erfragen, ob auch rückwirkende Finanzierung von Maßnahmen möglich ist, wenn beantragte Gelder nicht ausreichend waren.

### **Was wird nicht gefördert:**

Kulturveranstaltungen, Honorare für KünstlerInnen und MusikerInnen, Spendensammlungen, projektbezogene Finanzierungen.

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

510 Euro

### **Eigenanteil:**

25 % der Gesamtkosten, auch bei Förderung durch mehrere Träger !

### **Antragsfristen:**

Antragstellung vor Beginn der Maßnahme (bzw. bei Defizitfinanzierung bis Ende des Jahres wegen Jahresabrechnung), telefonisch rückfragen, wenig formal. Der Antrag muss von einer/m GewerkschaftsvertreterIn und einem/r politischen MandatsträgerIn unterstützt werden.

### **Bewilligung/Vergabe:**

keine Angaben

### **Ausschließlichkeit zu anderen Finanzierungsträgern:**

DSE / BMZ

### **Kommentare:**

Zusätzliches Angebot: Arbeitsmaterialien, Vermittlung von ReferentInnen, Gruppenberatung, eigenes Seminarangebot.

## **Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)**

**Programm:** Referat Bildung und Förderung

**Anschrift:** Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn

**Telefon:** (0228) 81 01 23 11

**Fax:** (0228) 8 10 11 60

**E-Mail:** bildung@eed.de

**Internet:** www.eed.de

### **Ansprechpartnerin:**

Barbara Riek (Referatsleitung)

**Wer kann Anträge stellen:** Gruppen, Vereine, Weltläden und Kirchengemeinden, die entwicklungspolitisch aktiv sind.

### **Was wird gefördert?**

Seminare, Tagungen, Konferenzen, Ökumensiche Lernreisen, Entwicklungspolitische Rechercheisen, Printmedien, Tagesveranstaltungen, Aktionen, Kampagnen, Bildungsarbeit im Fairen Handel, Institutionelle Förderung, Filme und Kulturveranstaltungen, Stellen von vorübergehend Beschäftigten, ÖDD-Stellen, Inlandsvertrags- und Projektstellen sowie Partnerschaftsprojekte im Süden.

### **Was wird nicht gefördert:**

bereits durchgeführte Projekte

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

Kleinanträge bis zu 5.000 Euro, für Anträge mit einer Antragssumme über 5.000 Euro gibt es keine Vorgaben.

### **Eigenanteil:**

Seminare, Tagungen, Konferenzen: mindestens 25 % entwicklungspolitische Begegnungsreisen: bei Reisen in den Süden mindestens 50 %, bei Besuchsprogrammen aus dem Süden mindestens 1/3, bei Jugendreisen generell 1/3; Aktionen, Kampagnen, Jahresprogramme: mindestens 50 %.

### **Antragsfristen:**

Kleinanträge (mit einer Förderhöhe von bis zu 5.000 Euro) können jederzeit, mindestens aber sechs Wochen vor Beginn des Vorhabens, gestellt werden. Sonst gelten folgende Termine: 15.01. für die Sitzung im März, 15.04. für die Sitzung im Juni und 15.09. für die Sitzung im November. Für Filmanträge gelten gesonderte Termine (siehe www.eed.de). Reiseanträge müssen mindestens 6 Monate vor Maßnahmebeginn vorliegen.

### **Bewilligung/Vergabe:**

durch Bewilligungsgremien (s.o.). Das Ergebnis wird schriftlich mitgeteilt.

**Ausschließlichkeit zu anderen Finanzierungsträgern:**

Beziehen sich die Maßnahmen ausschließlich auf die Region bestimmter Landeskirchen, müssen die Anträge bei den regionalen Ausschüssen eingereicht werden. Siehe in den einzelnen Bundesländern.

**Kommentare:**

Für die einzelnen Förderbereiche gibt der EED Faltblätter heraus, die auch auf den Internetseiten des EED zu finden sind.

## **Fonds Soziokultur e.V**

**Anschrift:** Weberstr. 59a, 53113 Bonn

**Telefon:** (0228) 97 14 47 90

**Fax:** (0228) 97 14 47 99

**E-Mail:** [info@fonds-soziokultur.de](mailto:info@fonds-soziokultur.de)

**Internet:** [www.fonds-soziokultur.de](http://www.fonds-soziokultur.de)

### **Was wird gefördert?**

Projekte, in denen soziokulturelle Angebots- und Aktionsformen mit Modellcharakter entwickelt und erprobt werden.

### **Was wird nicht gefördert?**

Investitionen und kontinuierliche Förderung

### **Antragsfristen:**

1.Mai, 1.November

### **Kommentare:**

Für die Antragstellung kann über die Geschäftsstelle oder die Homepage ein entsprechender Vordruck bezogen werden.

## **Freudenberg Stiftung**

**Programm:** Integration und Migration

**Anschrift:** Freudenbergstr. 2, 69469 Weinheim/Bergstraße

**Telefon:** (06201) 1 74 98

**Fax:** (06201) 1 32 62

**E-Mail:** [info@freudenbergstiftung.de](mailto:info@freudenbergstiftung.de)

**Internet:** [www.freudenbergstiftung.de](http://www.freudenbergstiftung.de)

### **Was wird gefördert:**

Projekte der Freudenbergstiftung sollen in gesellschaftlichen Bereichen initiiert werden, wo wirtschaftliche, kulturelle und soziale Benachteiligung oder Diskriminierung festzustellen ist. Mit Vorrang sollen demnach Projekte der direkten Förderung benachteiligter Randgruppen und kultureller Minderheiten dienen. An den zu fördernden Vorhaben sollten andere, vor allem kommunale und gegebenenfalls auch staatliche Stellen beteiligt oder durch Stiftungsinitiativen zur Kooperation gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen wird angestrebt. Die Freudenbergstiftung fördert bevorzugt Projekte, die zu übertragbaren organisatorischen Modellen führen und auf eine praktische Wirksamkeit abzielen.

### **Was wird nicht gefördert:**

Stipendien, persönliche Notlagen, Forschungen, Publikationen, Tagungen und Seminare, die nicht zur Vorbereitung, Begleitung oder Auswertung eigener Praxisprojekte beitragen, Bau-, Umbau und Sanierungsmaßnahmen.

### **Antragsfristen:**

Antragsschluss ist jeweils der 15.04. bzw. 15.10. eines jeden Jahres.

### **Bewilligung/Vergabe:**

Das Kuratorium, das über die Anträge entscheidet, tritt jeweils zweimal jährlich zusammen.

### **Kommentare:**

Förderanfragen können auf max. zwei Seiten per Postweg mit einem Vordruck an die Stiftung gestellt werden. Die Stiftung prüft die Anfrage und teilt innerhalb von vier Wochen mit, ob das Vorhaben in einem ausführlichen Antrag konkretisiert werden kann.

## **InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung**

**Programm:** Aktionsgruppenprogramm (AGP)

**Anschrift:** Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

**Telefon:** (0228) 44 60 19 95 (Frau Büchel)  
und (0228) 44 60 17 23 (Frau Greco)

**Fax:** (0228) 44 60 17 66

**E-Mail:** [info@inwent.org](mailto:info@inwent.org)

**Internet:** [www.inwent.org](http://www.inwent.org)

### **Ansprechpartner/in:**

Frau Büchel und Frau Greco

### **Wer kann Anträge stellen?**

entwicklungspolitische Informations- und Aktionsgruppen.

### **Was wird gefördert?**

Förderung von Einzelmaßnahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit (Informationsveranstaltungen, Tagungen, Seminare, Workshops, Ausstellungen, Projektwochen sowie die Herstellung von Dokumentationen und Broschüren), die der sachlichen und ausgewogenen Information und Diskussion dienen. Der Antrag muss von einem/r politischen Mandatsträger/in schriftlich befürwortet werden.

### **Was wird nicht gefördert?**

Honorare für Künstlergruppen, Studienreisen, Bereitstellung von Ausstellungsprojekten, Geräten und Einrichtungsgegenständen.

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

510 Euro

### **Eigenanteil:**

mindestens 25 %, auch valorisierte Leistungen möglich.

### **Antragsfristen:**

Die Anträge sollen i.d.R. zum Quartalsbeginn, spätestens jedoch bis 8 Wochen vor Beginn der geplanten Aktivitäten bei InWEnt gGmbH - Abteilung 7.01 vorliegen. Das Merkblatt und das Antragsformular zum AGP für die Bezuschussung von Maßnahmen können bei InWEnt gGmbH, Abteilung 7.01 unter dem Stichwort 'Aktionsgruppenprogramm' angefordert werden. Elektronische Versionen des Merkblattes und der Antragstellung online unter:  
[www.inwent.org/infostellen/foerderprogr/index.de.shtml](http://www.inwent.org/infostellen/foerderprogr/index.de.shtml)

### **Bewilligung/Vergabe:**

recht schnell nach Beantragung. Pro Quartal steht nur ein bestimmter Gesamtbetrag zur Vergabe zur Verfügung. Jede Gruppe wird nur einmal pro Jahr gefördert.

# **InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH**

**Programm:** Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

**Anschrift:** Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

**Telefon:** (0228) 44 60 16 81

**Fax:** (0228) 44 60 17 66

**E-Mail:** info@inwent.org

**Internet:** www.inwent.org

**Ansprechpartnerin:** Anita Reddy

## **Wer kann Anträge stellen?**

entwicklungspolitische Informations- und Aktionsgruppen

## **Was wird gefördert?**

Förderung von Einzel- und Serienmaßnahmen bis hin zu überjährigen Kampagnen von größeren Trägern. Zuschüsse sind möglich u.a. für Seminare, Tagungen und begleitende Dokumentationen, Projektstage bzw. –wochen an Schulen, Ausstellungen, Kampagnen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

## **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

Für Erstantragssteller maximal 10.000 Euro, für andere auch höher, abhängig vom Gesamtbudget von InWent: Förderquote 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

## **Eigenanteil:**

Es muss ein Eigenbetrag in monetärer Form (In der Regel 25% der Gesamtkosten des Projekts) geleistet werden.

## **Antragsfristen:**

Anträge (incl. Ausgaben- und Finanzierungsplan) sind bis 30.11. des Vorjahres bei der Abteilung 7.01 von InWent einzureichen.

## **Kommentare:**

Vor einer Antragstellung wird die Lektüre des Dokuments. BMZ Konzepte Nr. 119: Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit, insbesondere der Seiten 18-22 empfohlen. Das Antragsraster sowie die Seiten 18-22 des BMZ-Dokuments stehen auch im Internet unter

<http://www.inwent.org/infostellen/foerderprogramm/index.de.shtml> zur Verfügung.

## **Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Anschrift:** Pettenkofenstr. 26, 80336 München

**Telefon:** (089) 5 16 22 24 / - 324

**Fax:** (089) 5 16 23 36

**E-Mail:** t.koller@katholischer-fonds.de und m.heimerl@katholischer-fonds.de

**Internet:** www.katholischer-fonds.de

### **Ansprechpartnerinnen:**

Theresia Koller (Geschäftsführerin) und Monika Heimerl (Sachbearbeiterin)

### **Wer kann Anträge stellen?**

kirchliche und kirchennahe Gruppen, sowie Gruppen, die sich den Zielen und Inhalten weltkirchlicher und entwicklungsbezogener Arbeit verbunden wissen

### **Was wird gefördert?**

Seminare, Tagungen, Veranstaltungsreihen, Aktionen. Kampagnen, Ausstellungen, Publikationen, Medien, Material, Vernetzung lokaler Aktivitäten, Partnerbegegnungen in Deutschland, Inhaltliche Kriterien: Pastorale Konzepte zur Zusammenarbeit mit den Ortskirchen des Südens und Mittel- und Osteuropas, innovative Formen von Bildungsarbeit, Austausch von exemplarischen Erfahrungen, Erschließung von Beratungsangeboten und Schulungen.

### **Was wird nicht gefördert?**

Maßnahmen, die nicht in Deutschland stattfinden, bereits begonnene und abgeschlossene Projekte, Vorhaben, die direkt oder indirekt mit Spendenwerbung verbunden sind. Formen der institutionellen Förderung, laufende Kosten, Maßnahmen der Ordinariate und Maßnahmen staatlicher Stellen.

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

15.000 Euro und 50% der Projektgesamtkosten, Kleinprojekte (Gesamtetat maximal 8.000 €) werden mit bis zu 1.500 Euro gefördert

### **Eigenanteil:**

In der Regel 25% der Projektgesamtkosten als Barmittel, 25% der Gesamtkosten können als valorisierte Leistungen (Sachleistungen, Personal) eingebracht werden.

### **Antragsfristen:**

Anträge bis zu 1.500 Euro und Projektgesamtkosten bis zu 8.000 Euro mind. 6 Wochen vor der Durchführung, für größere Vorhaben gelten die Antragsfristen 15.1. für die Frühjahrs-Kuratoriumssitzung, 15.04. für die Sommer-Kuratoriumssitzung und 15.09. für die Herbst-Kuratoriumssitzung.

## **Lions Hilfswerk**

### **Ansprechpartner/-innen:**

Es müssen die lokalen Clubs angeschrieben werden, Adressen aus dem Internet  
[www.lions.de](http://www.lions.de)

**Internet:** [www.lions.de](http://www.lions.de)

### **Wer kann Anträge stellen?**

lokale Gruppen

### **Was wird gefördert?**

Bildungsarbeit / Projekte

## **Rotary Club**

### **Ansprechpartner/-innen:**

Es müssen die lokalen Clubs angeschrieben werden, Adressen aus dem Internet  
[www.rotary.de](http://www.rotary.de)

**Internet:** [www.rotary.de](http://www.rotary.de)

### **Wer kann Anträge stellen?**

lokale Gruppen

## **Rosa-Luxemburg-Stiftung**

**Anschrift:** Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

**Telefon:** (030) 44 31 01 46

**Fax:** (030) 29 78 42 22

**E-Mail:** kirschner@rosalux.de

**Internet:** www.rosalux.de

### **Ansprechpartnerin:**

Dr. Lutz Kirschner

### **Wer kann Anträge stellen?**

Einzelpersonen, gemeinnützige Vereine und andere juristische Personen.

### **Was wird gefördert?**

Forschungsprojekte, Veranstaltungen und Publikationen, die mit den Schwerpunktsetzungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung korrespondieren und die ihre eigenen Aktivitäten sinnvoll ergänzen, die längerfristige Effekte hinsichtlich Kooperation und Vernetzung sichern, die unmittelbaren Akteursbezug haben und die politische Öffentlichkeit erreichen, die mit Eigenmitteln der Träger und / oder über Dritte kofinanziert sind. Die Forschung der Rosa-Luxemburg-Stiftung verfügt nur über begrenzte Mittel.

### **Was wird nicht gefördert?**

Studienförderung außerhalb der Stipendien des Studienwerks der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Teilnahme an Kongressen im In- und Ausland, Druckkostenfinanzierung für Publikationen, die nicht im Rahmen einer Förderung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung entstanden sind, Anträge aus wissenschaftlichen, kulturell-künstlerischen oder gemeinnützigen Einrichtungen, die nicht unmittelbar Zwecke der politischen Bildung verfolgen, Anträge für Aktivitäten politischer Bildung im Ausland.

### **Antragsfristen:**

31. August für das folgende Jahr bzw. 3 Monate vor Projektbeginn.

### **Kommentare:**

Im Internet gibt es die Antragsformulare als Word dateien sowie eine Übersicht über die bisher geförderten Projekte.

## **Stiftung MITARBEIT - Bundesgeschäftsstelle**

**Anschrift:** Bornheimerstr. 37, 53111 Bonn

**Telefon:** (0228) 60 42 40

**Fax:** (0228) 6 04 24 22

**E-Mail:** [info@mitarbeit.de](mailto:info@mitarbeit.de)

**Internet:** [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)

### **Ansprechpartner/-in:**

Hanns-Jörg Sippel (Geschäftsführer), Brigitte Floßdorf

### **Wer kann Anträge stellen?**

Neue Initiativen und Projekte, auch Neugründungen von Gruppen, die im sozialen, pädagogischen, kulturellen oder politischen Bereich innovativ tätig sind und beispielhaft aufzeigen, wie einzelne das Leben in unserer Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten können und denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offenstehen und die keinem finanzstarken Dachverband angehören. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den neuen Bundesländern. Immer konkret nachfragen!

### **Was wird gefördert?**

Starthilfeszuschüsse/Anschubfinanzierung für Aktivitäten, die auf freiwilligem und ideellem Engagement beruhen und dazu beitragen://einen konkreten Mangel oder Missstand zu beheben//gesellschaftliche Konflikte auf demokratischem Wege zu lösen//persönliche Eigeninitiative und Handlungskompetenz zu stärken//BürgerInnen zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu befähigen//Vorurteile gegen Minderheiten abzubauen und die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.

### **Was wird nicht gefördert:**

laufende Kosten und laufende Projekte

### **Maximale Antragshöhe:**

einmalige Förderung von maximal 500 Euro.

### **Eigenanteil:**

keine Vorgaben

**Antragsfristen:** frühzeitiger, formloser Antrag mit Kurzdarstellung der Gruppe/Organisation und des Vorhabens mit Kosten- und Finanzierungsplan

### **Bewilligung/Vergabe:**

Beirat tagt alle 3 Monate

### **Ausschließlichkeit zu anderen Finanzierungsträgern:**

Keine

## **Umverteilen ! - Stiftung für eine solidarische Welt – AG**

**Anschrift:** Merseburgerstr. 3, 10823 Berlin

**Telefon:** (030) 7 85 98 44

**Fax:** (030) 7 85 52 24

**E-Mail:** [stiftung@umverteilen.de](mailto:stiftung@umverteilen.de)

**Internet:** [www.umverteilen.de](http://www.umverteilen.de)

### **Ansprechpartner/-innen:**

Arbeitsgruppe „dritte Welt – HIER“

### **Wer kann Anträge stellen:**

entwicklungspolitische Basisgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

### **Was wird gefördert:**

Förderung von Veranstaltungen, Sachmittel, Honorare, Publikationen, Reisekosten aus Lateinamerika, Asien und Afrika nach Europa, Personalkosten.

### **Was wird nicht gefördert:**

Einzelpersonen und von Einzelpersonen beantragte Projekte, Reisekosten von Europa nach Asien, Afrika, Lateinamerika

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

bis zu 2.500 Euro

### **Kommentare:**

Die Stiftung gliedert sich in sechs Arbeitsgruppen: Lateinamerika, Afrika, Asien, Er-Fahren, Frauen und "dritte welt - HIER!". Die kontinentbezogenen Ags fördern Projekte in den Ländern dieser Kontinente, die möglichst nicht mit Regierungsstellen kooperieren. Die AG Er-Fahren unterstützt gemeinsame Reisen von deutschen und türkischen Jugendlichen in die Türkei. Die AG Frauen fördert Veranstaltungen und Publikationen im Kontext Frauen und "Dritte Welt".

## **Heinrich Böll Stiftung NRW**

**Region:** Nordrhein-Westfalen

**Anschrift:** Huckarderstr.12, 44147 Dortmund

**Tel:** (0231) 91 44 04 44

**Fax:** (0231) 91 44 04 44

**E-Mail:** [info@boell-nrw.de](mailto:info@boell-nrw.de)

**Ansprechpartnerin:**

Hildegard Krautwald

**Wer kann Anträge stellen?**

Initiativen aus den thematischen Bereichen Frauen, Ökologie, Migration, Frieden, Soziales, Minderheiten, Eine Welt etc.

**Was wird gefördert?**

Kooperationen bei Veranstaltungen und Projekten im Rahmen der politischen Bildung.

**Was wird nicht gefördert?**

Laufende Kosten

**Maximale Antragshöhe:**

Einzelfallentscheidung

## **InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Regionales Zentrum Nordrhein-Westfalen**

### **Region:**

Nordrhein-Westfalen

### **Programm:**

Programm des Ministeriums für Integration, Frauen, Familie und Generation zur Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit von Dritte-Welt-Gruppen aus Nordrhein-Westfalen.

**Anschrift:** Wallstraße 30, 40213 Düsseldorf

**Telefon:** (0211) 8 68 91 50

**Fax:** (0211) 8 68 91 51

**E-Mail:** gerd.deihle@inwent.org

**Internet:** www.inwent.org

### **Ansprechpartner:**

Gerd Deihle, Thomas Klein

### **Wer kann Anträge stellen?**

Natürliche und juristische Personen aus NRW

### **Was wird gefördert?**

Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, MultiplikatorInnenschulungen, Workshops, Druck von Informationsbroschüren, Plakaten, Programmheften, Filmvorführungen, Auftritt von Theater- und Musikgruppen mit entwicklungspolitischem Bezug. Die Maßnahmen sollen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens über das Verhältnis und die Abhängigkeiten zwischen Nord und Süd informieren.

### **Was wird nicht gefördert:**

Laufende Betriebs-, Personal- und Sachkosten, Selbstdarstellungen, Periodika, bundesweite Maßnahmen.

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

Einzelne Kostenarten sind nur bis zu bestimmten Obergrenzen förderungsfähig. Die genauen Beträge finden Sie in den Richtlinien, die Sie – ebenso wie die Antragsformulare – bei o.g. Anschrift anfordern können oder auf der Internet-Seite des Ministeriums unter [www.munvl.nrw.de/sites/service](http://www.munvl.nrw.de/sites/service) finden.

### **Eigenanteil:**

mindestens 10 %

### **Antragsfristen:**

Mindestens sechs Wochen vor Maßnahmebeginn.

**Bewilligung:**

Erfolgt durch schriftlichen Förderantrag.

**Ausschließlichkeit:**

Keine. Jedoch sollte der/die Antragsteller/in die Möglichkeit einer Förderung nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz NRW für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ausgeschöpft haben.

# **Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen (LAG NW)**

## **Region:**

Nordrhein-Westfalen

## **Anschrift:**

Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster

**Telefon:** (02 51) 51 84 75

**Fax:** (02 51) 51 88 76

**E-Mail:** lagnw@soziokultur.de

**Internet:** www.soziokultur-nrw.de

## **Ansprechpartner:**

Rainer Bode, Gerd ter Veen

## **Was wird gefördert?**

Projekte im soziokulturellen Umfeld: Die Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren führt solche Projekte durch bzw. wird kooperierend und unterstützend bei der Durchführung von Projekten tätig, die die alltägliche Lebenswelt in die Kulturarbeit einbeziehen und zugleich eine Rückwirkung der so entstehenden Formen von Kunst und Kultur in unsere Gesellschaft anstreben.

## **Was wird nicht gefördert?**

Investitionen und Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände, laufende Personalkosten, laufende Veranstaltungsreihen und -angebote

## **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

als Fest- bzw. Fehlbetragsfinanzierung zwischen 1.000 bis zu 12.500 Euro

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil des Antragstellers muss mindestens zwischen 20 bis 30% liegen.

## **Kommentare:**

Anträge sollten Auskunft geben über: Visionen: Welche künstlerischen, gesellschaftlichen, politischen Ideen, Vorstellungen und Perspektiven liegen dem Projekt zu Grunde? Zusammenhänge: Welche Zusammenhänge werden im Haus, in der Kommune, in der Region hergestellt? Zusammenhang von Prozess und Ergebnis: Das Verhältnis von Prozess und Ergebnis und deren Bedeutung müssen im Projektantrag aufgedeckt werden. Die Ergebnis- und Prozessorientierung sollte erläutert werden. Vernetzung: Die Vernetzung der verschiedenen Anforderungen, Interessen und Ansprüche sollte sich in der „inneren Schlüssigkeit“ des Antrages dokumentieren. Die Vorteile und Weiterentwicklung für alle Partner sind darzustellen. Flexibilität: Überraschungen, Entdeckungen, müssen im Rahmen des Projektes möglich bleiben –Flexibilität des Korsetts. Experimenteller Charakter: Der experimentelle Charakter sollte deutlich werden: innovativ, faszinierend, interessierend. Kontrollierbarkeit: Wie können gelungene Projekte transportiert werden?

# Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung

**Region:**

Nordrhein-Westfalen

**Anschrift:** Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

**Tel:** (0228) 2 43 35 15

**Fax:** (0228) 2 43 35 22

**E-Mail:** [Barbara.Krebs@sue-nrw.de](mailto:Barbara.Krebs@sue-nrw.de)

**Ansprechpartnerin:**

Barbara Krebs

**Wer kann Anträge stellen?**

Als gemeinnützig anerkannte Organisationen.

**Was wird gefördert?**

Entwicklungspolitische Bildung und Information, interkulturelles Lernen, Unterstützung des fairen Handelns, Umweltbildung und Umweltschutz, z.B. Veranstaltungen, Ausstellungen, Fortbildungen, Informationsmaterialien, Auslobung von Wettbewerbern, Bau- und Umbaukosten. Förderfähig sind Investitionskosten und Sachkosten.

**Was wird nicht gefördert?**

Laufende Personalkosten und Projekte außerhalb von NRW

**Antragsfristen:**

Fristen hängen von den Gremienensitzungen ab und sind zu erfragen.

**Bewilligung:**

Bei Zuschüssen bis 10.000 Euro entscheidet der Geschäftsführer, zwischen 10.000 und 100.000 Euro entscheidet der Vorstand, über 100.000 Euro entscheidet der Stiftungsrat.

**Ausschließlichkeiten:**

Dem Antrag ist eine Erklärung beizufügen, ob ein gleichlautender Antrag bei anderen Stellen eingereicht wurde.

**Kommentare:**

Die Stiftung vergibt auch Stipendien für die Ausbildung an der Fundraising Akademie. Mehr Informationen dazu auf der Website der Stiftung und unter [www.fundraising-akademie.de](http://www.fundraising-akademie.de)

## **Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)**

### **Programm:**

Referat Bildung und Förderung

### **Anschrift:**

Ulrich-von-Hassell-Str. 76, 53123 Bonn

**Telefon:** 0228 - 81 01 23 11

**Fax:** 0228 - 81 01 160

**Email:** bildung@eed.de

**Internet:** www.eed.de

### **Ansprechpartnerin:**

Barbara Riek (Referatsleitung)

### **Wer kann Anträge stellen:**

Gruppen, Vereine, Weltläden und Kirchengemeinden, die entwicklungspolitisch aktiv sind.

### **Was wird gefördert:**

Seminare, Tagungen, Konferenzen, Ökumensiche Lernreisen, Entwicklungspolitische Rechercheisen, Printmedien, Tagesveranstaltungen, Aktionen, Kampagnen, Bildungsarbeit im Fairen Handel, Institutionelle Förderung, Filme und Kulturveranstaltungen, Stellen von vorübergehend Beschäftigten, ÖDD-Stellen, Inlandsvertrags- und Projektstellen sowie Partnerschaftsprojekte im Süden.

### **Was wird nicht gefördert:**

bereits durchgeführte Projekte

### **Maximale Antragshöhe/Förderhöhe:**

Kleinanträge bis zu 5.000 Euro, für Anträge mit einer Antragssumme über 5.000 Euro gibt es keine Vorgaben.

### **Eigenanteil:**

Seminare, Tagungen, Konferenzen: mindestens 25 % entwicklungspolitische Begegnungsreisen: bei Reisen in den Süden mindestens 50 %, bei Besuchsprogrammen aus dem Süden mindestens 1/3, bei Jugendreisen generell 1/3; Aktionen, Kampagnen, Jahresprogramme: mindestens 50 %

### **Antragsfristen:**

Kleinanträge (mit einer Förderhöhe von bis zu 5.000 Euro) können jederzeit, mindestens aber sechs Wochen vor Beginn des Vorhabens, gestellt werden. Sonst gelten folgende Termine: 15.01. für die Sitzung im März, 15.04. für die Sitzung im Juni und 15.09. für die Sitzung im November. Für Filmanträge gelten gesonderte Termine (siehe www.eed.de). Reiseanträge müssen mindestens 6 Monate vor Maßnahmebeginn vorliegen.

### **Bewilligung/Vergabe:**

durch Beewilligungsgremien (s.o.). Das Ergebnis wird schriftlich mitgeteilt.

**Ausschließlichkeit zu anderen Finanzierungsträgern:**

Beziehen sich die Maßnahmen ausschließlich auf die Region bestimmter Landeskirchen, müssen die Anträge bei den regionalen Ausschüssen eingereicht werden. Siehe in den einzelnen Bundesländern.

**Kommentare:**

Für die einzelnen Förderbereiche gibt der EED Faltblätter heraus, die auch auf den Internetseiten des EED zu finden sind.